

Doris Königer
Dipl. Architektin ETH/SIA; SP
Dierauerstrasse 1
9000 St. Gallen

St. Gallen, den 20.08.2008

Einfache Anfrage:
Kantonales S-Bahnkonzept und seine Auswirkungen auf unser Stadtnetz

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Damen und Herren StadträtInnen

Am 9. November 07 hat der Kanton einen ersten Entwurf des neuen S-Bahn-Konzeptes für das Jahr 2013 vorgeschellt. Das Konzept bringt eine deutliche Zunahme an Verbindungen für die meisten der grösseren Orte im Kanton.

Weil die bestehende Infrastruktur diesen Ausbau nicht verkraften kann, muss dieser Ausbau in der Agglomeration St.Gallen, nach dem aktuell vorgestellten Angebotskonzept zu schliessen, mit vielen Kompromissen erkaufte werden.

Für St. Gallen bedeutet dies einen Abbau in der Bedienung der Nebenbahnhöfe. Ost und West werden heute in einem guten S-Bahntakt angefahren und ermöglichen ein bequemes Durchfahren unserer lang gezogenen Stadt.

Im Detail sieht das Angebot für die St.Galler Nebenbahnhöfe für das Jahr 2013 so aus:

- Bruggen erhält gerade noch einen Halt pro Stunde (Linie nach Weinfelden)
- Winkeln (mit der AFG-Arena und dem Westcenter einer der Verkehrsmagnete in der Stadt) kann vom Ausbau nicht profitieren. Die Zahl der Halte bleibt gleich obwohl wesentlich mehr Züge durchfahren.
- Ebenfalls gleich bleibt die Zahl der Halte in St.Fiden (Kantonsspital, Olma). Hier werden die Schnellzugshalte durch S-Bahn-Halte ersetzt.
- Auf der West-Ost-Achse (Romanshorn-Herisau) gibt es auch künftig nur eine Durchmesserverbindung, allerdings berücksichtigt diese künftig weder die Bahnhöfe St.Fiden, noch Bruggen, noch Winkeln.
- Auf der Süd-Nord-Achse entfallen alle Direktverbindungen mit Ausnahme einzelner Zusatzzüge während den Spitzenzeiten. Diese verkehren nur zwischen Wittenbach und Herisau.
- Massiv von einer auf drei Verbindungen pro Stunde ausgebaut wird dafür die Verbindung Süd-Ost (Herisau-Rorschach), obwohl das Potential dafür kaum vorhanden ist. Betriebliche Optimierungen der Bahnen werden offenbar höher gewertet als die Bedürfnisse der Reisenden.

Dichte Taktfolge und attraktive Durchmesserverbindungen wurden noch bei der Vorstellung des aktuell gültigen Angebotes als wesentliche Merkmale einer modernen S-Bahn seitens Stadt und Kanton bezeichnet.

Der Stadtrat hat auf das neue Angebotskonzept bisher nicht reagiert. Wir bitten deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wurde der Stadtrat vom Kanton über den geplanten „Aus-/Abbau“ informiert?
- Wie stellt sich der Stadtrat zu diesem Konzept? Welches Angebot für die Stadtbahnhöfe erachtet der Stadtrat als ausreichend?
- Will der Stadtrat eine Verbesserung dieses Angebotes erreichen?
- Falls ja: Wie will der Stadtrat diese Verbesserung erreichen?

Mit freundlichen Grüßen

